



Fakten

Linzer Straße 374
1140 Wien
Baujahr: 1958 bis 1959
Wohnungen: 21
Architekt: Rudolf Dinner

Wohnen in Wien

In den 1950er-Jahren ging es vor allem darum, Zerstörtes wieder aufzubauen und viele neue Wohnungen zu errichten. In den kommunalen Wohnbauten dieser Zeit finden sich die ersten Ansätze der sich später durchsetzenden Zeilenbauweise, die bis heute die großen Vorstadtsiedlungen prägt. Die Wohnbauten wurden größer, höher und waren verstärkt in Blockform gestaltet. Das Flachdach setzte sich durch. Alle neu gebauten Wohnungen waren mit Badezimmern und WC ausgestattet und die Mindestgröße wurde von 42 auf 55 Quadratmeter angehoben.

Geschichte

Das Wohnhaus liegt im Herzen Hütteldorfs an der Einmündung der Bahnhofstraße in die Linzer Straße nahe dem Erlebnis-Waldbad Penzing. An der Stelle der Wohnanlage befand sich ein altes Haus, wie es in den Wiener Vororten üblich war. Der marode Altbau wurde abgetragen und durch dieses Wohnhaus ersetzt.

Die Architektur ...

Das dreigeschoßige Wohnhaus umfasst zwei Stiegen mit insgesamt 21 Wohnungen. Das Haus besteht aus einem parallel zur Straße gelegenen Bauteil und einem Trakt, der tief in das Grundstück reicht. Die Architektur ist, dem Wohnhausbau der 1950er-Jahre entsprechend, zurückhaltend. Der Baukörper gliedert sich straßenseitig in eine farblich abgesetzte, hohe Sockelzone mit dem schlicht gerahmten Hauseingang

und die drei Obergeschoße. Die gleichmäßig durch Fenster gegliederte Fassade wird über dem Eingang durch ein Mosaik als vertikales Gestaltungselement dominiert. Hofseitig nimmt der Sockel geländebedingt in der Höhe ab. Auch hier sind die Fassaden mit Fenstern gerastert. Die rau verputzten Wände, die in Putz vertieften Fensterrahmen und französische Fenster sind typische Baudetails jener Zeit.

... und die Kunst

Die Mittelachse der Straßenfassade über dem Hauseingang wird durch ein 12 m hohes Mosaik akzentuiert. Das Wandmosaik mit dem Titel "Abstraktes Ornament" aus 1958/59 stammt von Joana Steinlechner-Bichler.

Der Name

Die Wohnanlage liegt an der seit 1894 so benannten Linzer Straße, der alten Poststraße von Wien Richtung Westen nach Linz, die noch auf die Römerzeit zurückgeht. Vorher hieß die Straße Hauptstraße, Landstraße oder Poststraße.

Architekten

Rudolf Dinner - Rudolf Dinner (geb. 1907) studierte ab 1945 an der Akademie der bildenden Künste bei Erich Boltzenstern. Als Architekt entwarf er für die Gemeinde Wien vor allem im Zuge des Wiederaufbaus mehrere Wohnbauten, wie etwa die Wohnhäuser Linzer Straße

374 in Wien 14 (1958-1959) und Khekgasse 41 in Wien 23 (1966/67).

Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal:

*"Unsere Gemeindebauten sind weltweit einzigartig.
Die Hofbeschreibungen laden Sie dazu ein,
deren Geschichte, Vielfalt und Schönheit
näher kennenzulernen"*